



## BERICHT DES VERBANDSSCHIEDSRICHTERAUSSCHUSSES FÜR DIE JAHRE 2017 UND 2018

Wir gedenken an dieser Stelle der im Berichtszeitraum Verstorbenen, von denen hier stellvertretend genannt wird: Werner Brinke (28.01.18). Werner Brinke hat sich sowohl als Aktiver als auch über viele Jahre ehrenamtlich in einer führenden Funktion um die Schiedsrichtersache verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der VSA setzte sich im Berichtszeitraum nach der Wahl 2017 wie folgt zusammen:

Vorsitzender :	bis 30.06.18 ab 01.07.18	Wilfred Diekert Christian Soltow	SuS Waldenau Germania Schnelsen
Stellvertreter:	bis 30.04.17 05/17 – 06/18 07/18 – 12/18 ab 01.01.19	Helmut Timmann Christian Soltow Frank Behrmann Sven Ehlert	Cursl.Neuengamme Germania Schnelsen Teutonia 10 Groß-Flottbek
Beisitzer :	bis 31.12.18 ab 01.01.19 bis 31.12.18 ab 01.01.19 bis 30.06.18 ab 01.07.18	Andreas Bandt Frank Behrmann Frank Behrmann Sven Ehlert Sven Ehlert Christian Soltow Norbert Grudzinski Werner Tank Helmut Timmann	E T V Teutonia 10 Teutonia 10 Groß-Flottbek Groß-Flottbek Germ. Schnelsen TSV Wandsetal SC Osterbek Cursl.Neuengamme Beobachtungen Lehrwart Lehrstab Lehrstab Lehrwart SR-Förderkader SR-Förderkader Lehrstab / Futsal Ansetzungen
Kooptiert:	ab 01.07.18	Kirstin Warns-Becker Wilfred Diekert	SC Hamm 02 SuS Waldenau Frauenbeauftragte Ehrevorsitzender

Die Neuwahlen in den BSA im Frühjahr 2017 brachten folgende Ergebnisse:

<b>BSA Alster</b>	Obmann	: Stephan Timm	Egenbüttel	
	Beisitzer	: Kevin Klüver Jouri Savitchev Benjamin Stello	Eintr. Norderstedt Norderstedter SV Egenbüttel	
<b>BSA Bergedorf</b>	Obmann	: Günter Adermann	TuS Dassendorf	
	Beisitzer	: Max Beyer Manfred Kock Dennis Krohn	Vier- und Marschlande TSV Reinbek TSV Reinbek	
<b>BSA Harburg</b>	Obmann	: Marcel Schwarze	FSV Harburg	
	Beisitzer:	Trygve Radtke Joscha Tetzlaff Murat Yilmaz	FFC Wilhelmsburg Viktoria Harburg FC Türkiye	
<b>BSA Nord</b>	Obmann	: Alexander Nehls	SC Eilbek	
	Beisitzer	: Leif Jischkowski Martin Pfefferkorn Alexander Teuscher	VfL 93 SC Urania SC Eilbek	
<b>BSA Ost</b>	Obmann	: Marco Heppner	Horner TV	
	Beisitzer	: Daniel Burmester Rainer Meyer Stephanie Nehls	TSV Glinde Horner TV Horner TV	
<b>BSA Pinneberg</b>	Obmann	: Michael Zibull	Heidgraben	
	Beisitzer	: Andre Neumann Janik Möller Andreas Voß	FC Elmshorn SV Lieth VfL Pinneberg	
<b>BSA Unterelbe</b>	Obmann	: John-David Ladiges	St. Pauli	
	Beisitzer	: Thomas Grage Hans-Georg Köster Björn Struckmann	Gr. Flottbek Altona 93 St. Pauli	
<b>BSA Walddörfer</b>	Obmann	: Thorsten Kittendorf	TuS Berne	
	Beisitzer	: Christian Henkel Paul Jennerjahn Christian Hülle Florian Rönnebeck Alex-Fabian Tietze Thomas Schmidt	VfL Lohbrügge TSC Wellingsbüttel TuS Berne Walddörfer SV TuS Berne SC Poppenbüttel	bis März 18 April - Sept 18 bis Apr & ab Aug 18 April - Aug 18 bis Februar 18 ab Februar 18
<b>Kommission Futsal</b>		Omar Amarkhel	MSV Hamburg	bis März 18
		Christian Lüders Mike Schnitger Martin Eckert Jonathan Spindler	TSV Wandsetal WTSV Concordia E T V TSV Glinde	ab April 18   ab April 18

In der Kommission Futsal, die berufen wurde, um den steigenden Anforderungen im Futsal-Spielbetrieb gerecht zu werden, übernahm die Leitung Mike Schnitger und war für die zahlreichen Ansetzungen mitverantwortlich, während die anderen Mitarbeiter mit den weiteren Aufgaben, wie Lehrarbeit, Beobachtungen und Verwaltungstätigkeiten betraut waren.

Die Funktion des Sprechers der BSA wurde von Günther Adermann (BSA Bergedorf) wahrgenommen. Dabei wurde die bestehende Tradition der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen VSA und den BSA von ihm in überzeugender Weise auch im Berichtszeitraum fortgesetzt. Die gilt auch für die Zusammenarbeit innerhalb des VSA und mit den BSA, die wiederum als erfreulich harmonisch bezeichnet werden kann, was der Arbeit in diesen Gremien zugutekommt. Auch dies ist in der heutigen Zeit sicherlich nicht selbstverständlich – dafür unseren Dank! Dies ist von entscheidender Bedeutung, denn auf den Schiedsrichterbereich in Hamburg kommen in den nächsten Jahren deutlich erhöhte Herausforderungen zu, um alle die Schiedsrichter zu ersetzen, die aus Altersgründen ausscheiden.

Wir sind zur Sicherstellung des Spielbetriebes immer mehr darauf angewiesen, Schiedsrichter, die das 50. Lebensjahr (und immer mehr sogar das 60. Lebensjahr) überschritten haben, zu Ligaspielen anzusetzen - ein für uns nicht zufriedenstellender Zustand. Dabei bietet sich aus unserer Sicht für junge Sportler gerade die Tätigkeit als Schiedsrichter dafür an, viel für die eigene Persönlichkeitsentwicklung zu tun. Wo sonst hat man die Möglichkeit zu lernen, Entscheidungen zu treffen und diese auch durchzusetzen. Und es bieten sich für junge Schiedsrichter immer noch hinsichtlich ihres Fortkommens so gute Möglichkeiten, wie kaum zuvor.

Auch das Thema „Übergriffe und Gewalt gegen Fußball-Schiedsrichter“ wird vom VSA mit großer Sorge verfolgt. Auch wenn entsprechende Meldungen in den vergangenen Jahren nach dem Eindruck des VSA zahlenmäßig nicht zugenommen haben, erschrecken bestimmte Einzelfälle, die zudem eine hohe Resonanz und Wirkung in der Öffentlichkeit und insbesondere auch bei den Schiedsrichtern haben. Auf die Hamburger Unparteiischen hat jeder einzelne Vorfall eine verheerende Wirkung, und wenn solche Ereignisse ein entsprechendes mediales Echo hervorrufen, dann liegt hier sicherlich mit eine Ursache darin, dass die Schiedsrichterzahlen bundesweit tendenziell rückläufig sind. Es reicht in diesem Kontext eine einzige Tat, die sich in der Fußball-Szene über die verschiedensten modernen Medien und sozialen Netzwerke in Sekundenschnelle verbreitet – insofern setzt der VSA auch darauf, künftig der professionellen Medienarbeit noch mehr als bisher das nötige Gewicht beizumessen, und das mit ganzheitlicher Perspektive (Gewaltprävention, Werbung, Aus- und Fortbildung, Erhalt und Betreuung/Coaching von Schiedsrichtern, Öffentlichkeitsarbeit etc.).

Die Erfahrungen zeigen, dass nach einzelnen Übergriffen auch die Schiedsrichterausschüsse unter Druck geraten – insbesondere bei der Frage nach Sanktionen, für welche die Schiedsrichter, die aus guten Gründen in den Verfahren ihre Rolle als Zeugen wahrnehmen, nicht zuständig sind. Bei den aktiven und passiven Unparteiischen, bei betroffenen Jung-Schiedsrichtern sowie auch bei den mit Recht besorgten Eltern, werden harte Sanktionen mit einer entsprechenden abschreckenden Außenwirkung begrüßt. Und es ist dankenswerterweise so, dass grundsätzlich beim Sportgericht die gebotene Sensibilität vorherrscht, auf Basis der geltenden Normen die entsprechenden Zeichen und Grenzen zu setzen. Das ist erfreulich.

Einzelne Entscheidungen indes, die – und das ist zu betonen – nicht als repräsentativ gelten können, werden als nicht nachvollziehbar empfunden und haben nicht die erforderliche Wirkung in die Szene hinein, sowohl in die Fußball-Szene insgesamt sowie im Schiedsrichter-Bereich insbesondere. Beispiele hierfür gibt es leider auch. Darunter versteht der VSA u.a., dass die gewünschte wie auch nötige Konsequenz bei Wiederholungstätern bzw. bei Vorfällen durch dieselben Vereine nicht immer gegeben ist. In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass die Zusammenarbeit mit dem Sportgericht, wie in den vergangenen Jahren auch, als außerordentlich gut bezeichnet werden kann. Als wichtig sehen wir es deshalb auch an, dass die Schiedsrichter die angesetzten Sportgerichtsverhandlungen besuchen und dort als Zeugen auftreten.

Die Zahl an Schiedsrichtern liegt bei ca. 3.800, von denen allerdings nur ca. 2.900 wirklich als aktive Schiedsrichter tätig sind. Diese Anzahl konnte trotz der immer noch viel zu großen Zahl an Abgängen auf fast gleichem Niveau gehalten werden, weil durch die vorbildliche Nachwuchsarbeit in den BSA und die dort zahlreich durchgeführten Anwärterlehrgänge (mehr als 30 in beiden Jahren) die Abgänge durch neue Schiedsrichter fast ausgeglichen werden konnten.

Eine Zahl, die zum Nachdenken auffordert: Von 2002 bis Ende 2018 (in 17 Jahren also) wurden in Hamburg 7.000 Schiedsrichter neu ausgebildet. Im gleichen Zeitraum hat sich die Gesamtzahl unserer Schiedsrichter um ca. 100 (!) vermindert; es haben also mehr als 7.000 Schiedsrichter in dieser Zeit aus unterschiedlichen Gründen dieses Hobby aufgegeben. Daraus wird deutlich, dass die Ausbildungstätigkeit auch in den nächsten Jahren notwendig sein wird, um alle notwendigen Spiele in Hamburg mit anerkannten Schiedsrichtern zu besetzen. Hamburg war so bisher der einzige Landesverband in Deutschland, in dem noch **alle Spiele** bis zur untersten Juniorenmannschaft mit Schiedsrichtern besetzt werden konnten, auch wenn diese z. T. aus den Heimvereinen kamen. Dies kann in Zukunft nicht mehr gewährleistet werden. Durch die mangelnde Mitarbeit vieler Vereine werden immer mehr Spiele von Mannschaften im Junioren- aber auch im Seniorenbereich nicht mehr mit neutralen Schiedsrichtern besetzt werden können.

Die Ansetzungen des VSA wurden von Helmut Timmann durchgeführt, der dies in erstklassiger Weise erledigt. Es muss hier einmal festgehalten werden, dass der VSA-Ansetzer und die 8 Ansetzer in den BSA Woche für Woche ca. 1.000 Spiele anzusetzen haben, was mit einem erheblichen Arbeitsaufwand von mehr als 15 Stunden in der Woche verbunden ist. Diese ehrenamtliche Tätigkeit kann also gar nicht genug gewürdigt werden, weil ohne sie ein ordnungsgemäßer Spielbetrieb nicht möglich wäre. Wie schon in den Jahren zuvor kam auch im Berichtszeitraum eine erhebliche Belastung auf die Ansetzer zu, weil alle Ansetzungen über das DFB-Net erfolgen mussten. Dieses Medium ist, trotz mancher Vorteile, in erster Linie auf die Wünsche und Belange der großen Verbände ausgerichtet. Die speziellen Anforderungen des Hamburger Verbandes im Schiedsrichterbereich konnten oft nicht zeitnah oder gar nicht umgesetzt werden. Dadurch stieg der persönliche Einsatz der Ansetzer zum Teil auf die doppelte Wochen-Stundenzahl an, eine Belastung, die ehrenamtlich nur noch mit großem Engagement zu erfüllen war. Es ist und war schon bemerkenswert, dass alle Ansetzungen dann letztendlich doch durchgeführt werden konnten und für alle Spiele Schiedsrichter angesetzt wurden. Dabei ist auch den zuständigen Mitarbeitern der Geschäftsstelle zu danken, welche die Ansetzer in ihrer Tätigkeit unterstützten.

Auch im Futsal-Bereich wird die Tätigkeit hinsichtlich der Schiedsrichteransetzungen immer umfangreicher. So wurden im abgelaufenen Zeitraum ca. 130 Turniere sowie mehr als 240 Punkt- und Pokalspiele mit jeweils 3 Schiedsrichtern sowie einem Zeitnehmer besetzt.

Über den Bereich des Hamburger Fußball-Verbandes hinaus waren im Berichtszeitraum als Schiedsrichter tätig:

#### **Serie 2016/17:**

##### **SR im Profibereich:**

Patrick Ittrich (MSV Hamburg) BL, Patrick Schult (SC Osterbek) 3. Liga

##### **SRA im Profibereich:**

Norbert Grudzinski (TSV Wandsetal) und Sascha Thielert (Buchholz 08) in der 1. und 2. Bundesliga sowie Jan-Clemens Neitzel (Eintr. Norderstedt) und Patrick Schult in der 2. Bundesliga sowie Fabian Porsch (Barsbüttel) in der 3. Liga

##### **SR in der Regionalliga Nord:**

Jorrit Eckstein-Staben, Konrad Oldhafer, Fabian Porsch, Philip Roedig (Altona 93), Kevin Rosin (SV Lieth) und Murat Yilmaz (FC Türkiye).

In den **A- und B-Junioren-Bundesligen** wurden Luca Jürgensen (Eintr. Norderstedt) und Florian Pötter (FC Voran Ohe) sowie Lasse Holst (FC Türkiye) und Janik Möller (SV Lieth) als Schiedsrichter angesetzt.

## **Serie 2017/18:**

### **SR im Profibereich:**

Patrick Ittrich, BL, Patrick Schult 3. Liga

### **SRA im Profibereich:**

Norbert Grudzinski und Sascha Thielert

in der 1. und 2. Bundesliga sowie Jan-Clemens Neitzel (Eintr. Norderstedt) und Patrick Schult in der 2. Bundesliga sowie Fabian Porsch in der 3. Liga

### **SR in der Regionalliga Nord:**

Jorrit Eckstein-Staben, Paul Jennerjahn (TSC Wellingsbüttel), Konrad Oldhafer, Fabian Porsch, Kevin Rosin und Murat Yilmaz.

In den **A- und B-Junioren-Bundesligen** wurden Luca Jürgensen und Florian Pötter sowie Lasse Holst als Schiedsrichter angesetzt.

Der VSA hat seine Ziele zur gezielten Fortbildung besonders förderungswürdiger Schiedsrichter unter der Leitung von Christian Soltow und mit Beginn der Serie 2018/19 von Norbert Grudzinski durch die Weiterführung des Förderkaders fortgesetzt, um diese Schiedsrichter verstärkt auf die Anforderungen in den Klassen ab Oberliga vorzubereiten.

Leider ist die Zahl der aktiven Schiedsrichterinnen im HFV mit ca. 150 im Verhältnis zu ihren männlichen Kollegen immer noch zu niedrig und hat sich trotz aller Bemühungen kaum verändert. Und dies trotz der überdurchschnittlichen Möglichkeiten, die Frauen bezüglich ihres Aufstiegs in höhere Klassen, gerade im Bereich des Norddeutschen Fußball-Verbandes, haben. Überregional wurde nur noch Jacqueline Herrmann (TuS Osdorf) als Schiedsrichterin und in der 1. Frauen-Bundesliga als Assistentin sowie Kristina Nicolai (Duwo 08) als Assistentin in der 2. Frauen-Bundesliga angesetzt.

Der Lehrstab setzte sich in den letzten Jahren zusammen aus:

Frank Behrmann als Lehrwart und Koordinator der Lehrarbeit und gleichzeitig Mitglied der  
Satzungskommission,

Sven Ehlert, Einsatz der neuen Medien für die Lehrarbeit,

Werner Tank, Vertreter des VSA im VLA, zuständig für den Futsal-Bereich

Christian Soltow, Lehrstab und Leiter des VSA-Coaching-Kaders

In enger Zusammenarbeit mit den Lehrwarten der BSA, ohne die die Ausbildung und Fortbildung der Schiedsrichter in Hamburg unmöglich wäre, wurden wieder zahlreiche Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt. Dies waren in den Jahren 2017 und 2018 u. a.:

Anwärterlehrgänge in den BSA und mehreren Schulen (Otto-Hahn-Schule, Nelson-Mandela-Schule, Immanuel-Kant-Gymnasium, StS Fischbek-Falkenberg) Tageslehrgänge für Beobachter im VSA und in den BSA, Wochenendlehrgänge für VSA-Schiedsrichter und Spitzenschiedsrichter in den BSA, Anwärterlehrgänge für den Betriebssportverband, Ausbildungsmaßnahmen für Trainer und Lizenzerwerber, Ausbildung von Schiedsrichtern für den Futsal-Bereich, Wochenend-Tagungen mit den BSA, Arbeitstagungen mit den Lehrwarten und Ansetzern der BSA, Nachwuchslehrgänge in den BSA

Neben den Mitgliedern des VSA-Lehrstabs stellten sich für die Vielzahl an Maßnahmen auch aus den BSA u. a. Christian Henkel (BSA Walddörfer), Martin Pfefferkorn (BSA Nord) und Michael Schäfer (BSA Ost), neben vielen anderen Helfern, zur Verfügung.

Hinzu kommt der Besuch von VSA-Mitgliedern bei diversen Veranstaltungen von DFB und NFV. Außerdem wurden die BSA besucht, um Referate zu halten, Ehrungen vorzunehmen und Wahlen durchzuführen. Mitglieder des Lehrstabs hatten u. a. Anwärterprüfungen abzunehmen sowie die Prüfung von Trainern und Übungsleitern durchzuführen.

Für den Beobachtungsbereich, für die Schiedsrichter immer ein sensibles Thema, sind nun Andreas Bandt, Christian Soltow und mit Beginn der Serie 2018/19 Norbert Grudzinski verantwortlich. Ohne ein gut funktionierendes Beobachtungswesen wäre eine leistungsgerechte Beurteilung von Schiedsrichtern nahezu unmöglich. Auch in diesem Bereich sind wir, bezogen auf die übrigen Landesverbände, vor allem hinsichtlich der Zahl der durchgeführten Beobachtungen, führend. So kann sich der VSA, letztlich auch durch die Qualität der eingesetzten Beobachter, ein gutes Bild von der Leistungsstärke seiner Schiedsrichter machen. Es macht uns stolz, heute sagen zu können, dass wir mit den Leistungen unserer VSA-Schiedsrichter hoch zufrieden sind.

Frank Behrmann, Wilfred Diekert, Sven Ehlert, Mike Gielow, Michael Malbranc, André Neumann, Christian Soltow sowie Kirstin Warns-Becker und Ina Butzlaff wurden vom DFB und NFV als Beobachter angesetzt. Die Gesamtzahl der in den 8 BSA durchgeführten Beobachtungen liegt pro Jahr bei ca. 1300. Allen Beobachtern danken wir im Namen des VSA für ihre verantwortungsvolle und nicht immer leichte Tätigkeit und für ihren Einsatz.

Der Dank des VSA gilt den Trainern der Schiedsrichter in den BSA und im VSA für ihre engagierte Tätigkeit. Peter Sander, der Eugen Igel nach einem schweren Verkehrsunfall im Juni 2015 beerbte, beendete seine Tätigkeit im September 2018 und wurde von Nick Ledesma ersetzt. Dieser hat sich in diese besondere Materie sehr schnell eingearbeitet. Eine durchschnittliche Trainingsbeteiligung von über 70 % unterstreicht dies deutlich. Die Zusammenarbeit mit den Aktivensprechern Michael Ehrenfort und Murat Yilmaz ist weiterhin als harmonisch und vertrauensvoll zu bezeichnen.

Zur positiven Darstellung des Schiedsrichterwesens in der Öffentlichkeit trägt auch die ausgezeichnete Arbeit des Pressesprechers im HFV, Carsten Byernetzki, im großen Maße bei. Er versteht es immer wieder hervorragend, die schwierige Arbeit der Schiedsrichter und der ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Medien darzustellen und deren schwierige Aufgabe zu verdeutlichen.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Schiedsrichterausschuss des Betriebssportverbandes, mit dem jährlich gemeinsame Arbeitstagungen stattfinden, bedanken wir uns im Namen des VSA herzlich. Auch dem für den Schiedsrichterbereich auf der HFV-Geschäftsstelle zuständigen Mitarbeiter, Uwe Ennuschat, danken wir für seine geleistete Arbeit für die BSA und den VSA, die er zur vollsten Zufriedenheit aller erfüllt hat.

Zum Schluss der Ausführungen möchten wir uns im Namen des Verbands-Schiedsrichterausschusses herzlich für die Unterstützung und Zusammenarbeit bei  
den Damen und Herren des Präsidiums  
den Sportgerichten und den Fachausschüssen des HFV  
der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle  
dem Verbandssportlehrer  
den Bezirksschiedsrichterausschüssen  
den Schiedsrichtern und Beobachtern  
den übrigen, mit der Schiedsrichterei verbundenen Fußballfreunden

bedanken.

Wilfred Diekert	Christian Soltow
Vorsitzender	Vorsitzender
bis 30.06.18	ab 01.07.18